

# Der Fuchs und der kleine Naruto

Von Shura-chan

## Kapitel 32: Hitzige Kämpfe

Neji hatte den Kampf von Lee und Naruto genau beobachtet. Es war klar, dass Lee gegen den Blondinen keine Chance hatte. Der Junge strotzte nicht nur vor Energie, sondern er konnte auch eine sehr große Menge an Chakra erkennen. Er hätte fast schwören können, dass er sogar rotes Chakra gesehen hatte, aber dieser Moment war einfach zu kurz, um es als Tatsache hinzustellen. Lee hingegen war dem Jungen einfach unterlegen. Neji wusste es einfach. Nun war er aber dran. Er sollte gegen einen Jungen kämpfen, der extrem unmotiviert daher kam. Er gähnte, als sie beide auf die Kampffläche traten. Neji war sich sicher, dass dieser schnell aufgab, damit er es hinter sich bringen konnte.

»Na? Keine Lust?«, fragte Neji den Jungen vor sich. Mit einem gehässiges Lächeln sah er Shikamaru an. Er hoffte so, den Jungen etwas zu provozieren.

»Na ja, es geht. Ich muss ja, leider. Zum Glück bist du nicht Choji, denn gegen ihn würde ich nicht kämpfen wollen.« Motiviert sah anders aus, aber dies veranlasste Neji nur noch überheblicher zu lächeln. »Ich verstehe einige Leute nicht, die Ninjas werden wollen, obwohl sie entweder körperlich zu schwach sind, oder generell nicht wollen. Unfassbar!« Eigentlich lies sich Shikamaru nicht provozieren, aber den Wink mit dem Zaunpfahl hatte er schon verstanden. Er spielte auf Choji, und natürlich auf ihn, an! Shikamaru wirkte nicht mehr müde oder unmotiviert, sondern seine Aufmerksamkeit lag jetzt auf Neji, der ihn mit seinen Augen versuchte zu durchschauen.

»Wenn ich will, bin ich ein guter Kämpfer. Vielleicht nicht so brutal wie Naruto, aber stark genug, um einen Kampf zu gewinnen!« Auf der Tribüne hatten die anderen nun doch mehr Notiz genommen. Vorher sahen sie gelangweilt aus, als wenn sie schon wussten, wer den Kampf für sich entscheiden würde. Naruto hatte ein breites Grinsen im Gesicht.

»Genau, Shikamaru! Zeig's ihm! Hau diesem Typen vom Platz!«, brüllte Naruto von seinem Sitzplatz aus. Ino und Sakura taten es ihm gleich, nur Hinata blieb ruhig. Sie war besorgt und wusste, was Neji konnte. Auch Tenten und Lee blieben ruhig. Sie kannten den Hyuuga sehr gut. Daikoku räusperte sich und trat vor.

»Ihr wisst was jetzt kommt. Macht das Zeichen der Gegenüberstellung!«, forderte der Lehrer die beiden Jungen auf. Wie es die Tradition so will, taten sie es auch. Shikamaru dachte nach und beobachtete seinen Gegenüber genau.

»Du musterst mich genau, wie ich sehe. Planst du was? Oder willst du auf mich los stürmen, wie dieser Uzumaki im vorigen Kampf gegen Lee? Was wirst du tun?« Shikamaru reagierte auf die Worte nicht, wusste er doch, dass es sich um eine Provokation handelte und er war nicht so ein Hitzkopf wie Naruto. Nein, ganz im Gegenteil. Er überlegte fieberhaft, wie er gegen den Hyuuga antreten sollte. Er

musste den Nahkampf vermeiden, was für seine Schattentechnik auch gut so war. Aber Shikamaru kannte die Byakugan aus der Erzählung seines Vaters. Man musste die Sicht dieser besonderen Augen einschränken, ansonsten würde der Junge vor ihm die Kagemane no Jutsu sicher leicht ausweichen.

Neji brachte sich in Kampfposition, wie es in der Hyuuga-Schule so üblich war, doch er wartete nicht damit, dass Shikamaru den ersten Zug machte. Er griff sofort an und versuchte den Nara gezielt zu treffen. Dieser wich den Angriff aus, indem er sich auf dem Boden fallen lies und sich so abrollte, dass er geschwind wieder auf die Beine kam. Shikamaru zog aus seiner Tasche Rauchkugeln und lies sie auf den Boden fallen. Anstatt dort auf seinen Gegner zu warten, lief er aus dem Rauch hinaus und zog sowohl ein Kunai, als auch ein Shuriken und zielte direkt auf Nejis Rücken. Dieser fing das Wurfmesser ab, aber den Shuriken konnte er nicht fassen, da es wieder zu Shikamaru zurückkehrte. Dieser hatte blitzschnell ein Draht befestigt, sodass er das Shuriken wieder zurückholen konnte. Neji war für einen kurzen Moment verwirrt.

»Ich hab dich!«, meinte Shikamaru gelassen und stand lässig da. Von der Tribüne aus kam ein lautes »Oh!«, den niemand hatte damit gerechnet, dass Shikamaru es schaffen würde, mit seiner Kagemane no Jutsu Neji zu fangen.

»Wie hast du das geschafft?«, wollte der verblüffte Neji wissen und sah herab auf seinen Schatten, der mit dem von Shikamaru verbunden war. Dieser schnaubte und wirkte gelangweilt.

»Nachdem ich die beiden Rauchkugeln fallen lies – ich habe bewusst zwei genommen, damit die Wirkung länger anhält – bin ich schnell hinaus geflüchtet. Selbst Byakugan vertragen den Rauch nicht, deswegen musstest du sie schließen. Ich wusste aber, dass ein gezielter Angriff auf deinen Rücken dennoch nichts bringt, deswegen konntest du mein Kunai auch abfangen. Das Shuriken jedoch war präpariert gewesen mit einem Drahtseil. So konnte ich meinen Schatten verlängern, ohne das du es bemerkt hast. Du warst mit dem Shuriken selbst beschäftigt gewesen, hast aber nicht auf den Schatten geachtet.« Shikamaru hob seinen rechten Arm und der von Neji tat es auch. Beide traten auf den jeweils anderen zu, bis beide direkt vor dem jeweils Anderen standen. Shikamaru senkte den Arm wieder. Was nun geschah, sah wie ein unentschieden aus. Beide machten nun das Zeichen der Versöhnung, ohne das es einen wirklichen Sieger gab. Alle im Raum sahen die Szene verblüfft an. Daikoku war so perplex, dass er vergaß seinen offenen stehenden Mund wieder zu schließen.

»Daikoku!«, rief Iruka von Tribünenrand aus und erst jetzt kam der Lehrer wieder ins hier und jetzt zurück. Er räusperte sich etwas und trat an die beiden Schüler heran.

»Dieser Kampf endet mit einem Unentschieden. Jedoch wird die Leistung von Shikamaru Nara hier berücksichtigt und er gilt als Sieger.« Von der Tribüne her kam ein freudiger Applaus. Neji schnaubte verächtlich.

»Glaub ja nicht, dass du damit davon kommst!«, meinte dieser mit einem unterschwelligem Ton aus Wut und Zorn an Shikamaru gewandt. Dieser zuckte nur mit den Schultern und drehte sich wieder um. Er ging zur Tribüne, wo er sich neben Naruto und Kurama nieder ließ. Neji setzte sich ebenfalls wieder auf seinen Platz und Tenten wollte ihm aufmunternd auf den Rücken klopfen, aber er schlug ihren Arm gereizt weg.

»Der kann wohl nicht verlieren, was?«, meinte Naruto, der die Szene beobachtet hatte, aber bekam gleich einen Schlag auf dem Kopf von seinem Vater. »Das sagt ausgerechnet der Richtige!«, bluffte Kurama Naruto an und der Blonde rieb sich den Kopf, erwiderte darauf allerdings auch nichts. Kurama schnaubte genervt.

»Ich kann ihn verstehen, dass er darüber sehr wütend sein muss. Er besitzt Byakugan

und wurde sehr geschickt ausgetrickst. Selbstverständlich das er wütend ist!«, meinte Kurama und lehnte sich mit verschränkten Armen zurück. »Aber Shikamaru ist eben so schlau. Da braucht der doch nicht gleich so eine Szene zu machen, oder?«, versuchte es Naruto erneut. Kurama seufzte.

»Normal ja, aber die Hyuuga sind da doch anders, außerdem glaube ich kaum, dass dieser Neji vorher gewusst hat, dass Shikamaru sehr schlau ist. Der wirkte eher überrascht und hatte damit nie gerechnet. Was kein Wunder war, da sich Shikamaru völlig gegensätzlich verhalten hat.« Nachdenklich runzelte Naruto die Stirn. Was sein Vater da sagte, stimmte schon. Shikamaru verhielt sich gelangweilt und es wirkte schon fast, als wenn er keine Lust gehabt hätte. Dennoch war Nejis Reaktion sehr heftig. Naruto befürchtete sogar, dass Neji's Drohung sogar wahr werden könnte. Naruto sah nochmal zu dem Hyuuga herüber, aber er saß nur noch still da und wartete auf den nächsten Kampf.

Dieser lies auch nicht mehr all zu lange auf sich warten. Daikoku und Iruka hatten sich noch einmal über das Ergebnis beraten, da es eine unerwartetes Ende genommen hatte. Aber sie schienen das Ergebnis nicht mehr revidieren zu wollen. Daikoku trat wieder auf die Mitte des Kampfplatzes und räusperte sich erst mal, bevor er den nächsten Kampf ansagte.

»Nun bitte ich Ino Yamanaka und Tenten in den Ring!« Beide Mädchen standen auf und traten auf den Lehrer zu. Naruto konnte beobachten, das zwischen den beiden Mädchen es leicht brodelte. Es war zwar klar, dass Ino jetzt nicht die beste Freundin von Shikamaru war, aber sie hatte auch nie etwas gegen ihn. Tenten hatte einem kurzen Moment etwas geäußert, dass wohl Shikamaru betraf und Ino sprang darauf gleich an. Da Ino und Shikamaru sich wegen ihren Eltern kannten, war es nicht groß verwunderlich über diese Art von Reaktion.

»Hast du es auch mitbekommen?«, wollte Kurama von Naruto wissen und dieser nickte. Naruto hatte immer ein sehr gutes Gehör. Zum Beispiel konnte er immer hören, wenn die Nachbarn Nachts durch die Wohnung schlichen, nur um ihre Notdurft zu erledigen. Das machte ihn des öfteren wach. Mittlerweile lies er von solchen Geräuschen nicht mehr so stark stören.

Ino und Tenten positionierten sich vor einander und fixierten die jeweils Andere finster an. Man spürte deutlich die Spannung und deren beider giftigen Blicke.

»Pass bloß auf, ich mach' dich fertig! Es ist mir egal, wie du am Ende aussiehst, aber ich werde dich platt machen!« Ino wirkte wütend. Rock Lee, Shikamaru und Naruto schluckten schwer und selbst Kurama schaute nicht gerade erfreut aus.

Auch die beiden machten das Zeichen der Konfrontation, aber stürmten sogleich aufeinander los. Es war ein Tai-Jutsu auf eine ganz besondere Art. Keiner der beiden Mädchen schenkte dem anderen etwas, bis Ino so stark zuschlug, dass Tenten fast gegen die Wand knallte. Alle sahen geschockt aus, wie brutal die Blondine doch eigentlich war. Tenten richtete sich wieder auf und wischte sich das Blut von ihrem Mundwinkel weg. Sie wirkte sauer. Plötzlich hatte sie mehrere Shuriken zwischen ihren Fingern und ein Kunai im Mund. Damit bewaffnet stürmte sie auf Ino zu und während sie lief, schleuderte sie ihre Shuriken in mehreren Abfolgen auf Ino. Diese wich die Geschosse jedoch aus und musste immer weiter auf Abstand gehen. Ino achtete nur darauf, die Shuriken auszuweichen, bis plötzlich Tenten hinter ihr stand. Geschockt wirbelte sie herum und musste die Situation erst begreifen.

»Wie-?«, meinte Ino perplex und versuchte Tenten auszuweichen. Ino schaffte es auch, bevor sie von dem Kunai getroffen wurde. Auch sie zückte ein Kunai aus der Tasche und griff ihre Gegnerin frontal an. Ein lautes „Klirr“ war zu hören und jeder wusste,

dass die beiden Kunais aufeinander geprallt sein mussten.

Funken sprühten, während Metall auf Metall aufeinander prahlte. Tenten hatte alle ihre Shuriken verbraucht und hatte nur noch das Kunai. Beide Mädchen hielten ihre Waffen auf die jeweils Andere gepresst. Sie sahen sich beide verbissen an.

Naruto sah dem sehr skeptisch zu. Es war ein eindeutiges Kopf an Kopf Rennen. Wer würde gewinnen? Er sah kurz rüber zu Sakura, die die Zähne zusammen gebissen hatte.

»Ino! Tritt sie von dir weg!«, rief Naruto laut aus und war dabei aufgestanden. Er brüllte so laut, dass fast alle zu ihm sahen. Die beiden Mädchen waren im ersten Moment verwirrt, bis Ino der Aufforderung nachkam und Tenten so einen starken Seitentritt verpasste, dass diese mit einer Wucht erneut über den Platz flog. Ino atmete schwer aus und keuchte leicht. Man sah es ihr an, dass sie sich kaum noch auf die Beine halten konnte. Zufrieden sah Naruto sein Werk und grinste breit.

»Du und deine Zwischenrufe!«, meinte Kurama und konnte nicht verhindern ebenfalls breit zu grinsen. Shikamaru neben ihnen stöhnte nur genervt auf.

»Sind wir zu spät?«, hörten die drei hinter sich eine bekannte Stimme. Es waren Choji, Shino und Hana Inuzuka. Naruto, Kurama und Shikamaru drehten sich verwundert um.

»Den beiden geht es körperlich gut, daher hat Sensei Suzume ihnen erlaubt, die Kämpfe mit anzusehen. Ich soll die beiden aber begleiten!«, meinte Hana und lächelte. Die drei setzten sich ebenfalls auf die Tribüne und sahen auf den Kampf, der bereits beendet war.

»Ino hat gewonnen, heh? Das war zu erwarten!«, meinte Choji und holte seine Chips heraus und stopfte sich welche in den Mund. Die Mädchen machten nur sehr widerwillig das Zeichen der Versöhnung und kehrten zur Tribüne zurück auf ihre Plätze.

»Schade das ihr den Kampf nicht gesehen habt. Er war sehr beeindruckend!«, meinte Kurama grinsend und entblößte dabei seine Zähne. Choji stopfte sich weiter mit Chips voll und grinste einfach nur. Shino antwortete darauf überhaupt nicht und Hana sah ein wenig interessiert aus, traute sich jedoch nicht Kurama anzusprechen. Dieser jedenfalls richtete seinen Blick wieder nach vorne. Er hatte nicht wirklich auf eine Antwort gewartet.